

# **Gesamtpfarrgemeinderat des Pastoralverbundes Iserlohn und**

# **Gesamtpfarrgemeinderat des Pastoralverbundes Letmathe**

## **Protokoll der gemeinsamen Sitzung vom 11.03.2025**

Beginn: 19:00Uhr

Ende: 21:15Uhr

Anwesend: siehe Anwesenheitsliste

TOP 1

**Impuls**: vorgetragen von Tobias Ludwig

TOP 2

### **Protokoll der letzten Sitzung**

Bei der Versendung des Protokolls bzw. der Einladung gab es Probleme, deshalb bittet Christian Kempny, dass sowohl er, als auch Francesco Ciociola die Mailadressen aller Mitglieder beider PVs erhalten dürfen, um jeweils direkt an alle senden zu können. Alle Anwesenden stimmen zu.

TOP 3

### **Wahl: Pastorale Gremien im Pastoralen Raum**

Herr Beckmann vom Dekanat Märkisches Sauerland stellt das neue PGR-Statut vor (siehe auch angehängte Präsentation):

Aus Sicht des Bistums ist es wichtig für die Zukunft

- die Entwicklung der Strukturen für eine territoriale Seelsorge vor Ort und der mittleren Ebene
- die Entwicklung des pastoralen Personals und
- die Entwicklung der Immobilienstrategie

in den Blick zu nehmen.

Für die Gestaltung der Pastoralen Räume sollen missionarische und diakonische Schwerpunkte gesetzt und verlässliche Orte für Eucharistie geschaffen werden.

Durch die prognostizierte Reduzierung von zur Zeit 700 Seelsorgenden auf 350 im Jahre 2035, muss sich der Personaleinsatz vor Ort ändern.

Die Vorstellung des Bistums ist es, nicht mehr in Gemeindegrenzen zu denken, sondern Kirche schwerpunktmäßig mit Unterstützung durch Ehrenamtliche lebendig zu erhalten und Kooperationen zu bilden, z.B. mit den Nachbargemeinden.

Nicht durch Zentralisierung und Rückzug, sondern durch neue Gestaltungsmöglichkeiten pastorale Räume zu bauen.

Das neue Statut sieht deutlich erweiterte Mitspracherechte für ehrenamtlich Engagierte vor. Die neuen pastoralen Gremien werden gemeinschaftlich mit hauptamtlich Beschäftigten und ehrenamtlich Engagierten besetzt sein und gemeinsam das Leistungsgremium bilden.

Dafür stehen drei Modelle ehrenamtlicher Leitung im Erzbistum Paderborn zur Alternative. Die Gremien werden weiterhin gewählt, entweder auf Ortsebene oder auf Pastoralebene.

Das gewählte Gremium setzt immer die diakonischen und missionarischen Schwerpunkte und legt die Orte für Eucharistie fest.

Modell 1: Rat der Pfarrei (ehemals Pfarrgemeinderat), kann nur entstehen, wenn der Pastorale Raum vorher eine Pfarrei war (kommt für uns nicht in Frage, weil wir mehrere Pfarreien haben)

Im Rat der Pfarrei sitzen gewählte, aber auch berufene Mitglieder und auch hauptamtliche Mitglieder.

Gemeindeteams können gebildet werden und werden vom Rat der Pfarrei beauftragt, aber mit eigenen Kompetenzen und Entscheidungsmöglichkeiten ausgestattet. Gemeindeteams können sich lokal oder thematisch bilden.

Der Rat der Pfarrei tauscht sich mit den Gemeindeteams über einzelne Themen aus, in den Gemeindeteams selbst ist aber kein Hauptamtlicher mehr Mitglied.

Modell 2: Rat der Pfarreien (ehemals Gesamtpfarrgemeinderat)

Ähnlich Modell 1. Die Mitglieder des Rats der Pfarreien werden gemeinsam aus den einzelnen Pfarreien gewählt, ähnlich dem Gesamtpfarrgemeinderat + Hauptamtliche Mitglieder. Die Mitglieder des Gremiums sind auch in Gemeindeteams vertreten oder halten den Kontakt. Die Mitglieder des Gremiums und der Gemeindeteams sind im steten Austausch.

Modell 3: Pastoralverbundsrat

Gewählt wird vor Ort in den einzelnen Gemeinden und diese lokalen Gremien entsenden gleichberechtigte Mitglieder mit Stimmrecht in den Pastoralverbundsrat + Hauptamtliche Mitglieder.

TOP 4

#### **Aktuelle Informationen aus den Gemeinden**

- Begüßung von Vikar Shijo
- Gemeindereferentin Marion Vogt verlässt den Pastoralverbund zum 01.04.2025
- Pfarrer Slowik ist weiterhin krank, eine Genesung ist noch nicht absehbar
- Zum 31.08.2025 möchte Diakon Peter Trotier entpflichtet werden und alle Aufgaben als Diakon abgeben
- In der nächsten Sitzung sollte deshalb erneut über die Gottesdienstordnung gesprochen werden. Vorschlag von Pastor Schulte: Für die Zukunft im gesamten Pastoralverbund Iserlohn und Letmathe sonntags sechs Messen im Bereich Iserlohn und drei Messen im Bereich Letmathe (unterschieden aufgrund der Mitgliederanzahl der Gemeinden), davon drei Vorabendmessen, drei Messfeiern um 9:30Uhr und drei Messfeiern um 11:15Uhr

## TOP 5

### Arbeitsgruppe „Pastoraler Raum“ (siehe auch angehängte Präsentation)

Der Arbeitsauftrag lautete: Wie kann man den Prozess des Pastoralen Raums in die Gemeinden tragen?

Es wird der Vorschlag gemacht, Infoveranstaltungen zum Pastoralen Raum in den PVs stattfinden zu lassen. Drei Veranstaltungen in Präsenz an verschiedenen Orten und zu verschiedenen Tagen und Uhrzeiten. Plus eine Online-Infoveranstaltung.

Der Ablauf der Infoveranstaltung soll folgendermaßen aussehen:

1. Gegebenheiten/nicht veränderbare Faktoren darlegen,
2. Veränderungen in Iserlohn konkret vorstellen, z.B. pastorales Personal mit neuen Aufgabenzuordnungen überall im Pastoralen Raum, Ehrenamtliche können selbständiger arbeiten, gemeinsame Gottesdienstordnung, Gremienwahl im Herbst 2025,
3. Schritte im Pastoralen Raum: z.B. Gründung zum 01.09.2025, Namen im Bistum einreichen bis Juni 2025, Steuerungsgruppe gründen, Pastoralvereinbarung entwickeln,
4. Austausch zum Gehörten und zu konkreten Themen an Stellwänden:
  - a. Wünsche: Das ist mir wichtig...
  - b. Haupt- und Ehrenamt: Haltung im Miteinander,...
  - c. Kommunikation und Information: wie möchte ich informiert werden,..
  - d. Schwerpunkte: das ist wichtig,...
5. Gemeinsames Gebet zum Abschluss der Veranstaltung.

Bündelung aller Ergebnisse nach allen Veranstaltungen, Veröffentlichung der Ergebnisse.

Vorschlag der Arbeitsgruppe für den Namen des Pastoralen Raums:

„Pastoraler Raum Iserlohn“ + leicht verändertes Logo des PV Letmathe verwenden.

Hinweise aus den Gremien:

- Nach den ersten Veranstaltungen sollten wir uns auch bemühen, nicht nur die bereits Ehrenamtlichen zu erreichen, sondern auch kirchenferne Menschen und nicht regelmäßige Kirchenbesucher einzuladen und zu involvieren, z.B. durch ein Videoprojekt in der Innenstadt.
- Vor Festlegung des Namens müssen alle Gremien (GPGRs und KVs) informiert werden.
- Die Anwesenden zeigen sich mit dem Namensvorschlag einverstanden, aber Vorschlag wird eingebracht, einen Graphikdesigner mit der Erstellung eines neuen, aktuellen und zeitgemäßen gemeinsamen Logos zu beauftragen.

Abstimmung: der Beauftragung eines Graphikdesigners wurde mit einer Enthaltung und einer Gegenstimme zugestimmt.

Die Vorgespräche mit dem Graphikdesigner führen Pastor Schulte, Gemeindeferent Arthur Gorny, Stephanie Fiolka und Julia Wilkens. Petra Lukoschek soll noch angefragt werden.

- In die nächste Einladung sollen Beschlussvorschläge zu folgenden Themen:

- Datum Entstehung Pastoraler Raum
- Name
- Logo
- Veranstaltungskonzept

#### TOP 6

##### **Informationen zur Immobilienstrategie**

Die bisherigen Entwicklungen in Iserlohn werden vorgestellt:

Eine Projektgruppe wurde gebildet und Vorschläge zur Immobilienstrategie wurden entwickelt.

In Kalthof hat der KV entschieden, dass der Kirchraum aufgrund fehlender Nutzung und hohem Sanierungsbedarf finanziell nicht mehr zu tragen ist. Deshalb soll nach einer Trauerphase und einem würdigen Abschied die Profanierung der Kirche stattfinden.

#### TOP 7

##### **Sonstiges**

Am 29.03.2025 fährt eine Delegation nach Paderborn, um auf die notwendige Unterstützung der katholischen Kitas aufmerksam zu machen, deren Budgets stark reduziert wurde, z.B. beim Personal auf das Mindestmaß im KiBiz, was häufig eine sofortige Notbetreuung notwendig macht, sobald eine pädagogische Kraft wegen Fortbildung, Krankheit, Urlaub fehlt. Die Delegation wirbt für einen Rettungsschirm vom Bistum.

Über die GD-Ordnung für Ostern wurde informiert.

Neues Programm für christliche Orientierung wurde vorgestellt (siehe angehängtes Foto).